

# Editorial

Autor(en): **Kessler, Andrea**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **18 (2011)**

Heft 198

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Editorial

Sie wird AJ genannt und ist einzigartig. Sie ist die Frau, die nichts vergisst. Seit 1980 erinnert sie sich an jeden Tag, das Wetter, ihre Stimmung, was sie zu Mittag gegessen hat. Ihre Vergangenheit ist ein ständig laufender Film. Auch Kim Peek war ein solches Erinnerungs-Phänomen. Er speicherte 12'000 Bücher in seinem Kopf, jeden einzelnen Satz. Mit dem linken Auge las er die linke, mit dem rechten Auge die rechte Seite; in acht Sekunden.

Wer in dieser Hinsicht weniger einzigartig ist – also die Mehrheit – muss sich anders behelfen. Darum haben die Menschen die Schrift erfunden, notierten Wissen, sammelten es in Bibliotheken und beschränkten den Zugang zu Bildung und Büchern. Denn: Wer speichern kann, hat Macht. Diejenigen mit der Vorratskammer über den Hunger. Diejenigen mit den Büchern über das Wissen.

Auch Kim Peeks enorme Erinnerungsfähigkeit basierte auf uneingeschränktem Zugriff. Seine zwei Hirnhemisphären intervenierten kaum, was bedeutet, dass die eine Gehirnhälfte freie Zugangsrechte zu den Informationen der anderen hatte. Mit dem Internet ist dieser neurologische Sonderfall gewissermassen demokratisiert worden. Alle haben Zugang zum gesamten derzeitigen Wissen der Welt. Denkt man. Aber: Wäre die Welt ein Dorf von hundert Leuten, nur sieben hätten einen Computer. Die digitale Kluft ist gross. Daran ändert auch Wikileaks nichts.

Im Windschatten des Assange-Hypes tut sich eine Diskussion über die uneingeschränkte Verfügbarkeit von Daten auf. Es ist an der Zeit, einen Blick dahin zu werfen, wo Immaterielles und Handfestes aufgehoben wird; auf den Speicher. Meinrad Gschwend besucht die Chip-Produktionsstätte Gonzen und redet mit dem Unternehmer Beat De Coi. Marco Kamber streift durch das Kornhaus in Rorschach und Bettina Dyttrich blickt in die Vorratskammern vor der Zeit des Kühlschranks. Die Kantonsbibliothek Vadana ist kürzlich durch die private Sammlung Tschichold gewachsen – Sabin Schreiber war dabei. Und Carol Pfenninger ergänzt die Texte um jede Menge weiterer Speicher. Fünf fiktive Geschichten zeigen ausserdem, welche persönlichen Daten auf dem Weg durch den Alltag liegen gelassen werden. Wer sie aufsammelt, gewinnt Macht über die Ahnungslosen. Dann wird die grenzenlose Datenspeicherung zu einem Fluch. Fast wie AJs Hirn. In der Sprache der Neuropsychologen hat sie das hyperthymestische Syndrom: Sie leidet am «Krankheitsbild einer zu guten Erinnerung». *Andrea Kessler*

**Des Weiteren.** Rankings mag mögen, wer will. Im Gegensatz zur kritisch ansetzenden Recherche erleben die flotten Hitparadenlisten jedenfalls einen Boom. Und es sei hier auch zugegeben: Ganz gefeit vor eitler Freude ist am Schluss doch kaum jemand, der es unter die so genannt Besten schafft. Auch «Saiten» nicht. So erwähnen wir gerne, dass wir es im Journi-Ranking des Magazins «Schweizer Journalist» in der Sparte Kultur auf den vierten Platz gebracht haben. Geschlagen lediglich von verdienten Leuten wie Manfred Papst («NZZ am Sonntag»), Daniele Muscionico (freie Journalistin) oder Martin Ebel («Tages Anzeiger»). Die Begründung der Jury freut überdies: «Brillanz aus der Ostschweizer Provinz.» Nicht mehr lange und «Saiten» wird für die Standortvermarkter noch zu einem schlagenden Argument.

Im gleichen Ranking werden auch Susan Boos und Daniel Ryser von der «Woz» ausgezeichnet. Eine Wahl, die auch «Saiten» freut, weil Dani Ryser (Platz 3 als Journalist des Jahres) für seine Recherchen öfters im Saitenbüro arbeitet und Susan Boos (beste Chefredaktorin der Schweiz) schon seit vielen Jahren ehrenamtlich im Vorstand des Ostschweizer Kulturmagazins tätig ist. Was ihr zu solchen Berufsleute-Hitparaden einfällt, lesen Sie auf Seite 8. (*Verlag/Redaktion*)

### Impressum

#### Saiten – Ostschweizer Kulturmagazin

198. Ausgabe, Februar 2011, 16. Jahrgang, erscheint monatlich

**Herausgeber:** Verein Saiten, Verlag,

Schmiedgasse 15, Postfach 556, 9004 St.Gallen,

Tel. 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77,

**Redaktion:** Andrea Kessler, Johannes Stieger,

redaktion@saiten.ch

**Verlag/Anzeigen:** Richard Zöllig, verlag@saiten.ch

**Sekretariat:** Gabriela Baumann,

sekretariat@saiten.ch

**Kalender:** Anna Tayler, kalender@saiten.ch

**Gestaltung:** Carol Pfenninger, Michael Schoch,

grafik@saiten.ch

**Vereinsvorstand:** Susan Boos, Lorenz Bühler,

Gabriela Manser, Hanspeter Spörri (Präsident),

Rubel Vetsch

**Vertrieb:** 8 days a week, Rubel Vetsch

**Druck:** Niedermann Druck AG, St.Gallen

**Anzeigentarife:** siehe Mediadaten 1. 2005

**Saiten bestellen:** Standardbeitrag Fr. 60.-,

Unterstützungsbeitrag Fr. 90.-,

Gönnerbeitrag Fr. 250.-,

Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch

Internet: www.saiten.ch

**Fotografie, Illustration:** Daniel Ammann,

Florian Bachmann, Beni Bischof, Michael Boden-

mann, Stefan Bösch, Christiane Dörig, Tine Edel,

Adrian Elsener, Rahel Eisenring, Georg Gatsas,

Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast,

Tobias Siebrecht, Theres Senn, Barbara Signer, Manuel

Stahlberger, Felix Stüchel, D-J Stieger, Lukas Unsel

**Text:** Marcel Bächtiger, Susan Boos, Rolf Bossart,

Kurt Bracharz, Sabina Brunnschweiler, Sina Bühler,

Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener,

Andreas Fagetti, Hans Fässler, Tin Fischer, Mathias

Frei, Carol Forster, Christina Genova, Andrea Gerster,

Flori Gugger, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Michael

Guggenheimer, Etrit Hasler, Frank Heer, Damian

Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Kathrin Hasel-

bach, Lea Hürlimann, Daniel Kehl, Florian Keller,

Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer,

Noëmi Landolt, Manuel Lehmann, Sandra Meier,

Melissa Müller, Peter Müller, Andreas Niedermann,

Charles Pfählbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen,

Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman

Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andreas

Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Sabin Schreiber,

René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves

Solenthaler, Hanspeter Spörri, Wolfgang Steiger, Kaspar

Surber, Peter Surber, Florian Vetsch, Roger Walch,

Michael Walther, Bettina Wollinsky, Rafael Zeier

© 2011, Verein Saiten, St.Gallen. Alle Rechte vor-

behalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit

Genehmigung. Die Urheberrechte der Beiträge

und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine

Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte,

Fotos und Illustrationen.



Samstag, 5. März 2011  
Universität St. Gallen

# Frauen Vernetzungs- Werkstatt Frauenbilder

Ob aktuelle, überholte oder (wieder) moderne Frauenbilder: Sie werden an der FrauenVernetzungs-Werkstatt thematisiert. Von Nationalrätin **Pascale Bruderer**. Von der Islamkritikerin **Necla Kelek**. Von der Journalistin **Esther Girsberger**. Und von Ihnen, liebe Teilnehmerinnen. Mit dem «Open Space» hat das neue Leitungsteam viel Platz geschaffen für Ihre Ideen und Initiativen.

[www.frauenvernetzungswerkstatt.ch](http://www.frauenvernetzungswerkstatt.ch)

Mhhhh...  
Alpkäse!

**STADTLADEN**  
ST. GALLEN  
Biologische Lebensmittel

Katharinengasse 12 | Tel/Fax 071 244 20 55 | [www.stadtladen.ch](http://www.stadtladen.ch)

buro.sequenz.net

viegener optik  
vision care center | st. gallen

**CLARK GABLE AND  
AUDREY HEPBURN**  
would love it

viegener optik | vision care center | schmidgasse 35 | 9001 st. gallen  
t 0800 82 11 44 | f 071 223 54 05 | info@viegener.ch | www.viegener.ch